



51311 Lok I K, K. Sächs. Sts. E. B., grün/schwarz (Bestellnummer bisher: 51321)	Das Modell der
51312 Lok I K, K. Sächs. Sts. E. B., schwarz (Bestellnummer bisher: 51322)	Schmalspurlokomotive der
51313 Lok I K, K. Sächs. Sts. E. B., schwarz, Prüßmann-Schornstein	Gattung I K ist eine
51315 Lok I K, Z.O.J.E., grün/schwarz „Alexander Thiemer“	maßstabsgerechte, nach
51325 Lok I K, DRG, schwarz	historischen Unterlagen gestaltete
51327 Lok I K, DRG, Anschrift „ausgemustert“, ohne Antrieb	Nachbildung der ersten für das
51330 Lok I K, DR, schwarz	sächsische Schmalspurstreckennetz von
51340 Lok I K, Neubaulok, Nr. 54	der sächsischen Maschinenfabrik vormals
51340-V Lok I K, Neubaulok, Nr. 54, Vitrinenmodell ohne Antrieb	Richard Hartmann, Chemnitz, in Serie

gefertigten Nassdampfmaschine mit Außenrahmenlagerung und Allan-Steuerung. Die K. Sächs. St. E. B. erwarb in den Jahren 1881 bis 1891 diese bewährten Tenderlokomotiven für das steigungs- und kurvenreiche Schmalspurnetz. Verschiedene Lokomotiven dieser Gattung wurden mit veränderten veränderten Schornstein noch in der Zeit nach der Länderbahn-Periode, also nach 1920, eingesetzt. Mit den ihnen im Umzeichnungsplan zugeordneten Loknummern 99 7501 bis 7527 liefen sie teilweise bis 1928. Die Maschinen trugen ausnahmslos das schwarze Farbkleid.

Die Lokomotive mit der Betriebsnummer 12 wurde im Jahr 1884 unter der Fabriknummer 1365 gebaut. Mit dieser Lokomotive begann die historische H0e-Modellreihe.

Nach der Streckendienst auf der heute zur Traditionsbahn erklärten Strecke Radebeul-Ost-Radeburg und auf dem Mügeln Netz (bis 1923), war sie noch bis 1964 in der Gießerei Schmiedeberg/Ergeb. als Werklokomotive im Einsatz. Obwohl bei der Deutschen Reichsbahn ein I K nie zum Einsatz kam, haben wir ein Modell zur Ergänzung in unser Sortiment aufgenommen. Farbgebung und Beschriftung entsprechen der DR-Epoche III, wie sie beim Vorbild ausgesehen hätte. Ähnliche kleine C-Kuppler wurden 1950 mit der Verstaatlichung ehemaliger Privatbahnen von der DR übernommen. Sie versahen teilweise bis Ende der sechziger Jahre ihren Dienst. An die ersten, in Serie gebauten, Schmalspurlokomotiven der Gattung I K soll unser Modell erinnern.

Bedienungsanleitung

Das Modell ist weitgehend dem Original nachgestaltet. Sowohl der Aufbau mit epochengerechter Farbgebung und Beschriftung der Einsatzzeit im Streckendienst, als auch das Fahrwerk mit beweglichen Kuppel- und Treibstangen und exakt nachgebildeter Allan-Steuerung sind sehr zierlich im Maßstab 1:87 ausgeführt. Das Gehäuse ist in fein detaillierter Kunststoffbauweise gefertigt.

Bitte gehen Sie sorgsam mit dem empfindlichen Modell um. Mittelpufferkupplungen sind lose eingesteckt, Hakenkupplungen beigelegt. Entscheiden Sie die gewünschte Kupplungsart bevor Sie die Kupplungen mit einem Tröpfchen Sekundenkleber in die Pufferbohlen einkleben.

Betriebsspannung 12V Gleichstrom, Spurweite 9 mm, LÜP 65,5 mm.

1. Abheben des Lokgehäuses

Mit einem kleinen Schraubendreher wird die Gehäuselasche vorsichtig aus der Verriegelung am Zylinderstock gelöst. Lokgehäuse vorne nach oben kippen und nach hinten vorsichtig aus der Rastung der Führerhausrückwand lösen.

2. Ölen des Modells

Nach 10-15 Betriebsstunden ist die Lagerstelle der Schneckenwelle, die Zahnräder der Getriebe und die Radlager mit harzfreiem Uhrenöl sparsam zu ölen. Zuviel Öl führt zur Funktionsbeeinträchtigung. Der eingebaute Faulhabermotor benötigt kein Öl.

3. Stromabnahme

Alle 6 Räder des Modells werden zur Stromabnahme herangezogen. Voraussetzung sind staubfreies Gleis und saubere Spurkränze. Betreiben Sie Ihre Anlage mit Gleichstrom bis 12V.

Zur Gewährleistung guter Laufeigenschaften sollte ein Mindestradius von 250 mm nicht unterschritten werden.

Für die Nachbildung historischer sächsischer Schmalspurzüge mit dem Lokmodell I K wünschen wir Ihnen viel Freude.